

22. Mai 1865.

N<sup>o</sup> 117.

22. Maja 1865.

(979) **Lizitazions-Edikt.** (2)

Nr. 1165. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekutionsfache der Stadtkomune Brody wider Judel et Chaje Feuerstein wegen Bezahlung des Darlehensrückstandes pr. 246 fl. 20 kr. öst. W. f. N. G. in die öffentliche Feilbietung der auf 1607 fl. öst. W. geschätzten, der exekutiven Forderung zur Hypothek dienenden dem Judel und der Chaje Feuerstein gehörigen Realität sub Nr. 705 in Brody gewilligt.

Zur Bornahme der Veräußerung wurde der 1. Termin auf den 27. Juni 1865, der 2. Termin auf den 21. Juli 1865 und der 3te Termin auf den 29. August 1865, jedesmal um 11 Uhr Vormittags im Gerichtshause angeordnet.

Die gedachte Realität wird bei dem 1ten und 2ten Termine nur um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungspreis, bei dem 3ten Termine aber auch unter diesem Werthe hintangegeben werden.

Das Vadium beträgt 160 fl. 70 kr. öst. W.

Der Schätzungsakt, der Grundbuchstand und die Lizitazionsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.  
Brody, am 27. April 1865.

(969) **E d y k t.** (2)

Nr. 7619. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszym edyktem wiadomego pobytu p. Łazarza Zadurowicza, że przeciw niemu pod dniem 18. stycznia 1865 do l. 590 na rzecz p. Antoniny Eminowiczowej nakaz płatniczy wekslowej sumy 800 zł. w. a. z p. n. wydanym został, który to nakaz ustanowionemu zarazem dla pozwanego kuratorowi p. adwokatowi Drowi. Maciejowskiemu ze substytucją p. adwokata Dra. Skwarczyńskiego się doręcza.

Uchwalono w radzie c. k. sądu obwodowego  
W Stanisławowie, dnia 10. maja 1865.

(976) **E d i k t.** (2)

Nr. 23609. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem gegenwärtig unbekanntem Wohnortes sich aufhaltenden Lasser Korkes Uhrmacher mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Jonas Rosenfeld Geschäftsmann in Lemberg sub Nr. 194<sup>2</sup>/<sub>4</sub> unterm 8. Mai 1865 Z. 23609 bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte wider ihn eine Klage wegen Erlassung der Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme von 250 fl. österr. Währ. überreicht hat, worüber am 10ten Mai 1865 Z. 23609 wider ihn die Zahlungsaufgabe erlassen wurde.

Da der gegenwärtige Wohnort des belangten Lasser Korkes unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Landesadvokat Dr. Kabath mit Substituierung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Czernyński auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, den 10. Mai 1865.

(975) **E d i k t.** (2)

Nr. 23608. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem derzeit dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Lasser Korkes Uhrmacher mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Jonas Rosenfeld Geschäftsmann aus Lemberg Nr. 194<sup>2</sup>/<sub>4</sub> unterm 8ten Mai 1865 Z. 23608 bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte eine Klage wegen Erlassung der Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme von 500 fl. öst. W. wider ihn überreicht hat, worüber am 10. Mai 1865 Z. 23608 wider ihn die Zahlungsaufgabe erlassen wurde.

Da der gegenwärtige Wohnort des belangten Lasser Korkes unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Landesadvokat Dr. Kabath mit Substituierung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Czernyński auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 10. Mai 1865.

(977) **E d i k t.** (2)

Nr. 16915. Von dem k. k. Landesgerichte wird dem Anton Zielkiewicz und dessen Nachfolgern mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Simon Josef Beile und Malke Selzer, Eigenthümer der Realität Nr. 125<sup>2</sup>/<sub>4</sub> in Lemberg. wider dieselben am 31. März 1865 Z. 16915 hiergerichts die Klage auf Löschung in der Stadttafel von der Realität Nr. 125<sup>2</sup>/<sub>4</sub> dom. 23. p. 173 n. 14 der zu Gunsten des Anton Zielkiewicz intabulirten Solidar-Verbindlichkeit des Leib Freid und Wolf Hammer zur Zahlung der Summe pr. 750 fl. aus den Einkünften des Hauses Nr. 125<sup>2</sup>/<sub>4</sub> so wie des dom. 23. p. 174 n. 18 on. intabulirten Sequestrationerbes ausgetragen hat, welche Klage zur mündlichen Verhandlung dekretirt wurde. Da Anton Zielkiewicz dem Wohnorte und dem Leben, dessen

Rechtsnehmer aber auch dem Namen nach unbekannt sind, so wird demselben der Advokat Dr. Starzewski mit Substituierung des Advokaten Dr. Gnoiński auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.  
Lemberg, am 24. April 1865.

(978) **E d i k t.** (2)

Nr. 16913. Von dem k. k. Landesgerichte wird dem Anton Zielkiewicz oder dessen Rechtsnehmern mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Simon Josef Beile und Malke Selzer als Eigenthümer der Realität Nr. 125<sup>2</sup>/<sub>4</sub> wider Anton Zielkiewicz oder dessen Rechtsnehmer am 31. März 1865 Z. 16913 hiergerichts die Klage auf Löschung von der Realität Nr. 125<sup>2</sup>/<sub>4</sub> der dom. 30 pag. 481 n. 25. on. für den Belangten sichergestellten Summe pr. 640 fl. sammt Bezugs-posten ausgetragen haben, welche Klage unter Einem zur mündlichen Verhandlung dekretirt wird.

Da Belangte oder dessen Rechtsnehmer ihrem Leben und Wohnorte nach nicht bekannt sind, so wird demselben der Hr. Advokat Dr. Starzewski mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Gnoiński auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.  
Lemberg, am 24. April 1865.

(981) **E d i k t.** (2)

Nr. 724. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Bursztyn wird bekannt gemacht, daß am 23. Februar 1864 Michael Sikorski Stadtler zu Bolszowce ohne Hinterlassung einer leghwilligen Anordnung gestorben sei.

Da derselbe in Gursztyn Czortkower Kreises geboren, und zu Bolszowce hierbezirks ansäßig gewesen war, diesem Gerichte demnach unbekannt ist, ob und welchen Perionen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehet, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem untengesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes, ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Stefan Dowhaniuk als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihre Erbmittel ausgewiesen haben, verhandelt, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblös eingezogen werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.  
Bursztyn, am 3. April 1865.

**E d y k t.**

Nr. 724. Ze strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Bursztynie, podaje do wiadomości, że Michał Sikorski mieszczanin z Bolszowca na dniu 23. lutego 1864. r. bez pozostawienia ostatniej woli rozporządzenia w Bolszowcu zmarł.

Gdy tenże z Gursztyna obwodu Czortkowskiego urodzony, a w Bolszowcu zamieszkały był, tutajszemu sądowi jednak niewiadomem jest, czyli i którym osobom do jego spadku prawo przysłuży, więc wzywa się wszystkich, którzyby z jakichkolwiek bądź powodów prawnych pretensje na spadek ten robić zamýślali, swoje prawa spadkowe w przeciągu roku, licząc od dnia niżej wyrażonego, w tym sądzie wnieśli, a po wykazaniu praw swoich deklarację do spadku złożyli, ile że w razie przeciwnym spadek, dla którego tymczasowo Stefan Dowhaniuk kuratorem ustanowionym jest, z temi, którzy po wykazaniu tytułu prawa deklarację przyjęcia spadku wniosą pertraktowanym, zaś pozostała część spadku, albo gdyby nikt się nie deklarował, cały spadek dla braku spadkobierców przez rząd objętym zostanie.

Od c. k. urzędu powiatowego jako sądu.  
Bursztyn, dnia 3. kwietnia 1865.

(968) **E d i k t.** (2)

Nr. 22587. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Anton Dabcański gegen die Eheleute Ludwig und Anna Schramek pto. 430 fl. österr. Währ. f. N. G. am 10. Mai 1865 Z. 22587 ein Zahlungsauftrag erlassen wurde.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird demselben der Hr. Dr. Kratter mit Substituierung des Hrn. Dr. Natkis auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 10. Mai 1865.

(947) **G d i f t.** (3)

Nr. 2114. Im Brodner k. k. bezirksgerichtlichen Depostenamte erliegen über 22 Jahre lang folgende Urkunden, deren Eigenthümer theils dem Namen, theils dem Leben oder Aufenthalt nach unbekannt sind, und zwar:

1. Aus der Masse nach Josef Rainisch:

Schuldschein dto. 26. September 1816 der Eheleute Ignatz und Anna Logonskie über 90 Dukaten, denselben gehörend.

2. Aus der Masse der Katarina Hausner:

Schuldschein des Jakob Löwel über 150 fl. 20 fr. R. M., der Juliana Hausner gehörig.

3. Aus der Masse des Moses Kohl:

Schuldschein dto. 23. April 1816 des Majer Bunics über 2574 fl. 55 fr., der Maria Perl zweier Namen Kohl, verehelichten Japke gehörend.

4. Aus der Masse des Heinrich Bajerstädter:

Schuldschein dto. 6. März 1820 der Mariem Kulesch über 400 Silber-Rubel, zu Gunsten von Fridrika Heinrich und Josef Bajerstädter erliegend.

5. Aus der Masse des Moses Jaff:

Kauzions-Instrument dto. 23. April 1813 der Mariem Ester zweier Namen Jaff über 274 Silber-Rubel, dem Jakob Lew Wolf dreier Namen Schleppler gehörend.

6. Aus der Masse nach Abraham Strizower:

Obligations-Instrumente dto. 9. Februar 1813 der Rikel Strizower über 850 Dukaten, zu Gunsten des Rubin, der Rachel, der Riwe vel Rebeka und der Laje Strizower erliegend.

7. Aus der Masse der Juliana Woronowicz:

Schuldschein vom 17. August 1815 des Simon und der Anastasia Koscienskie über 175 fl. 9 fr.

8. Aus der Masse der Anna Hupalińska:

a) Kauzions-Instrument vom 18. April 1816 des Josef Jezierski über 90 Silber-Rubel.

b) Schuldschein des Basil Kaliszynski von gleichem Datum, den Erben der Anna Hupalińska, als: Amalia Hupalińska und Marianna Kaliszynska gehörend.

9. Aus der Masse des Michael Cyrański:

Schuldschein vom 22. März 1820 der Anna Cyrańska über 335 Rubel 35 Kop., der Johanna Cyrańska gehörig.

10. Aus der Masse des Fridrich & Barbara Jung:

a) Schuldschein vom 19. Oktober 1813 des Heinrich Bajerstädter über 1596 fl. W. W.

b) Schuldschein vom 28. Februar 1820 der Rikel Fingerhut über 1700 fl. W. W., denselben gehörig.

11. Aus der Masse des Bernhard & Magdalena Altvater:

Zwei Schuldscheine des Jakob Löwel dto. 13. April 1820, Einer über 159 fl. 40 fr., der Andere über 240 fl., für Franz und Josef Altvater erliegend.

12. Aus der Masse des Osias Kopowicz:

Ein Wechsel des Markus Barasch über 300 Silber-Rubel vom 1. November 1820, für Hirsch, Gabriel zweier Namen und Ester Kopowicz erliegend.

13. Aus der Masse des Salomon Schneyer:

Ein Kauzions-Instrument des Leibel Fein vom 12. August 1813 über 150 Dukaten, für Salomon Schneyer erliegend.

14. Aus der Masse des Dawid Pollak:

Erklärung dto. 4. Juni 1826 der Debora Pollak über 1000 Dukaten, zu Gunsten der Keilo Pollak ausgestellt, der Scheindel Keilo Pollak gehörend.

15. Aus der Masse des Peter und Anna Sobczakiewicz:

Schuldschein des Andreas & der Maria Janiszewskie vom 25. Mai 1827 über 14 Silber-Rubel, für Basil, Elisabeth, Tekla, Teodor und Marianna Sobczakiewicz erliegend.

16. Aus der Masse der Ester Halberstam:

a) Kauzions-Instrumente vom 23. Jänner 1822 der Ester Halberstam über 2000 Dukaten.

b) Kauzions-Instrumente vom 1. September 1822 des Wolf Halberstam über 6880 Silber-Rubel.

c) Kauzions-Instrumente vom 8. Oktober 1823 der Scheindel Hene Feuerstein über 625 fl., und

d) Quittung vom 29. Oktober 1822 des Josef Halberstam über 9900 Silber-Rubel für Feige und Scheindel Halberstam.

17. Aus der Masse der Praxeda Tromicka:

Schuldschein des Jan und der Anna Tromickie vom 15. Juni 1819 über 17 Silber-Rubel, für die unbekanntenen Erben der Praxeda Trumicka erliegend.

18. Aus der Masse des Jakob Passower:

Ein Wechsel vom 20. April 1819 des Schachne Lande über 400 Silber-Rubel, für Jakob Passower erliegend.

19. Aus der Masse des Stefan & der Magdalena Strzeleckie:

Ein Schuldschein vom 18. November 1810 des Jan und Anastasia Gardziński über 28 fl. R. M. für Jakob Strzelecki.

20. Aus der Masse des Leiser Chamecznik:

Schuldschein dto. 26. August 1816 über 480 fl. W. W. des Antschel Moses Riesgall, für denselben erliegend.

21. Aus der Masse des Hyacynth Jurzeńko:

Schuldschein der Eheleute Hironia & Eudokia Blockie über 500 fl. poln. vom 24. Dezember 1817, der Marianna Trytkiewicz und Elisabeth Jurzeńko gehörend.

22. Aus der Masse der Ewa Gadello:

Kauzions-Instrumente vom 8. Juni 1820 über 900 Silber-Rubel des Bornch Sobe, demselben gehörend.

23. Aus der Masse des Satanower Abraham:

Kauzions-Instrumente vom 9. Juli 1822 über 10.000 fl. R. M. des Jechiel Stanower und Samson Derbet vel Derplet, denselben gehörend.

24. Aus der Masse des Ebermann Mechel:

Schuldschein vom 13. Juli 1807 über 1200 Dukaten des Abraham Ebermann, demselben gehörend.

25. Aus der Masse des Ferenza Georg:

Schuldschein vom 4. Februar 1800 über 6 Dukaten des Johann & der Xenia Bielawskie, dem Georg Ferenza gehörend.

26. Aus der Masse der Dische Kopel:

a) Kauzions-Instrumente vom 21. September 1813 über 25 Silber-Rubel 28 Kop. des Beer Gelber.

b) Schuldschein vom 21. September 1813 über 25 Silber-Rubel 28 Kop. des Menasses Gimmel, der Deize vel Dische Kopel gehörend.

27. Aus der Masse der Rosalia Persowska:

Schuldschein vom 18. Februar 1824 über 30 Silber-Rubel des Michael und der Magdalena Zgoralskie, den Jessionären Moses und Maria Weiss, beziehungsweise ihren Erben Scheindel, Dobrisch, Israel, Abraham, Benjamin und Noa Weiss gehörend.

28. Aus der Masse des Bernstein Jakob:

Schuldschein vom 29. Dezember 1832 über 224 fl. W. W. des Benjamin Bernstein, demselben gehörend.

29. Aus der Masse der Balter Rachel:

Schuldschein vom 11. Oktober 1813 sammt einer Erklärung vom 20. Jänner 1824 über 1000 Dukaten des Benjamin Balter, der Chaje Dine Schal und des Moses Balter, denselben gehörend.

30. Aus der Masse des Polakiewicz Nestor:

Schuldschein vom 21. Juli 1822 über 200 Silber-Rubel des August Gottlob Voigt, demselben gehörend.

31. Aus der Masse des Hersch Turmer:

Bürgschafts-Urkunde vom 6. Februar 1821 des Eisig und der Heile Taube Armband über 100 Silber-Rubel, denselben gehörend.

32. Aus der Masse des Anton & Hellena Heilig vel Heilig:

Schuldschein vom 1. November 1818 des Herrmann Guttman über 209 fl. 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> fr. R. M., dem Franz, der Elisabeth, Karoline, Katarine, Franciszka und dem Adalbert Heilig gehörend.

33. Aus der Masse des Samuel Lopatyner:

a) Wechsel des Dawid Chomer vom 21. März 1814 über 137 Reichs-Thaler, 8 Silber-Groschen und 20 fr.

b) Schuldschein vom 21. August 1823 des Samuel Korsower über 80 Rubel.

c) Schuldschein vom 30. Jänner 1826 über 30 Rubel des Akuten Lewi Hersch.

d) Schuldschein vom 14. Februar 1826 über 25 Rubel der Sara Nechach, des Schaje Finkelzeny und Jakob Liebermann.

e) Schuldschein vom 1. September 1825 über 25 Rubel des Abraham Pollak.

f) Schuldschein vom 2. Mai 1825 über 50 Rubel des Ascher Woliner, und

g) Wechsel des Saul Landy vom 22. Jänner 1804 über 100 fl. Rh., den unbekanntenen Erben der Chaje Jütte Lopatyner, des Natan Neugebor, des Wolf Neugebor, der Selde Bodek und den in Leipzig wohnenden Leibisch & Hersch Bodek gehörend.

34. Aus der Masse der Rebeka Ziegler:

Schuldschein vom 16. November 1814 des Anton Menzel über 505 fl. 21 fr. W. W., demselben gehörend.

35. Aus der Masse der Taube und Moses Wallach:

Bürgschafts-Urkunde vom 23. März 1811 der Libe Wallach über 150 fl. W. W., derselben gehörend.

36. Aus der Masse des Simon Mosejczuk:

Quittung vom 28. Juli 1809 des Vinzenz und der Marianna Ignatowicz über 275 fl. R. M., denselben respective ihren Erben gehörend.

37. Aus der Masse des Stamo Chiriak:

Kauzions-Instrumente vom 27. August 1817 des Abraham Beer über 352 fl. 24 fr. W. W., dem Stamo Chiriak gehörig.

38. Aus der Masse des Leib et Lemel Süssermann:

Bürgschafts-Urkunde vom 27. November 1821 des Salomon Süssermann über 350 Silber-Rubel, demselben gehörend.

39. Aus der Masse des Demetr Haraszczuk:

Schuldschein vom 10. September 1800 des Johann und der Julie Haraszczuk über 150 fl. pol., dem Demetr Haraszczuk gehörend.

40. Aus der Masse des Simon und Stefan Soltys:

a) Schuldschein vom 12. Juli 1805 des Johann und der Marianna Wysockie über 125 fl., den unbekanntenen Erben des Stefan Soltys gehörend.

b) Schuldschein vom 19. Dezember 1823 des Johann und der Theodosia Poremskie über 35 Silber-Rubel, denselben gehörend.

## 41. Aus der Masse der Kowalska Lucia.

- a) Schuldschein vom 21. Juni 1820 des Andreas und der Katharine Kowalskie über 60 Silber-Rubel.  
 b) Schuldschein vom 21. Mai 1816 des Gregor und der Anna Konińskie über 100 Silber-Rubel, dem Pantaleon, Andreas, Elias, Damian, Daniel Kowalskie und der Anna Nowacka, respective ihren Erben gehörend.

## 42. Aus der Masse des Jüdel Nathansohn.

- |            |                      |             |                 |               |                         |
|------------|----------------------|-------------|-----------------|---------------|-------------------------|
| 1          | Wechsel vom 15. März | 1832        | über 1000 S. R. | —             | Kop.                    |
| 1          | "                    | 28. Februar | 1827            | "             | 326 " 70 "              |
| 1          | "                    | 23. Novemb. | 1831            | "             | 319 " 60 "              |
| 1          | "                    | 29.         | 1830            | "             | 887 " 50 "              |
| 1          | "                    | 20. Mai     | 1829            | "             | 70 " — "                |
| 1          | "                    | 28. Februar | 1831            | "             | 218 " — "               |
| 1          | "                    | 30. März    | 1831            | "             | 3000 Rubel Assignation. |
| 1          | "                    | 11. April   | 1831            | "             | über 947 S. R. 72 Kop.  |
| 1          | "                    | "           | "               | "             | 3000 " — "              |
| 1. und II. | Wechsel vom 29/10    | Juli        | 1831            | über 1400 fl. | "                       |
| "          | "                    | 1/18        | Mai             | "             | 1500 "                  |
| "          | "                    | 29/10       | Juli            | "             | 2600 "                  |
| 1.         | Wechsel vom 6/18     | April       | 1831            | über 2300 fl. | "                       |
| "          | "                    | "           | "               | 700           | "                       |
| "          | "                    | 18. Dez.    | 1818            | "             | 1176 Rubel.             |
| "          | "                    | 4. Jänner   | 1819            | "             | 500                     |
| "          | "                    | 18. Dez.    | 1819            | "             | 1498 " 86 Kop.          |
| "          | "                    | 2. Mai      | 1831            | "             | 250 " — "               |
| "          | "                    | 3. Mai      | 1824            | "             | 1317 " 50 "             |
| "          | "                    | "           | "               | 400           | " — "                   |
| "          | "                    | "           | "               | 250           | " — "                   |
- Eine Lieferungsverbindlichkeit vom 3ten Mai 1824 im Belaufe von 2100 Silber-Rubel.

1 Wechsel vom 25. April 1825 über 1240 Silber-Rubel.

" " " 7. Jänner " " 3420

" " " 31. Dez. 1824 " " 1800 fl. — fr.

" " " " " " 1700 " — "

" " " " " " 1684 " 12 "

I. und II. Wechsel vom 29/10 Jänner 1825 über 2200 fl.

1. Wechsel vom 27/15 April 1826 über 1640 Silber-Rubel.

6. Oktober 1831 sammt russischer Uebersetzung

über 1320 Silber-Rubel.

1 Wechsel vom 2. Juli 1829 sammt Protest über 4705 fl. 38 fr.

für Wolf, Jacob, Mattel, Jachwet und Chawe Nathansohn.

## 43. Aus der Masse des Salamon Kühnuss.

1 Obligationeinstrument vom 21. Jänner 1812 des Abraham

Kahnaruss über 628 fl. 34<sup>2</sup>/<sub>3</sub> fr. W. W. für Reisie Kühnuss.

## 44. Aus der Masse des Franz Hübner:

a) Schuldschein vom 3. September 1817 des Anton Dąbrowski über

100 Silber-Rubel.

b) Schuldschein des Anton und Ludwika Dąbrowski über 50 Sil-

ber-Rubel, für Franz Hübner, respective dessen Erben erliegend.

## 45. Aus der Masse des Salamon Satanower.

Ein Wechsel des Moses Satanower vom 14. April 1826 über

1300 Silber-Rubel für Freide Beile verehelichte Reger, 2ter Ehe

Mahnsohn, Feige Marschalkowicz und Bruche Satanower, respective

ihren Erben gehörend.

## 46. Aus der Masse des Efrusi Hersch Erben.

1. Bürgschafts-Urkunde vom 11. Juli 1819 über 600 Silber-

Rubel des Leibel Fein, demselben gehörig.

2. Bürgschafts-Urkunde vom 15. Juli 1819 sammt Schuldver-

schreibung über 500 Silber-Rubel des Osias Efrusi, den Erben des-

selben: Majer Efrusi, Jachwet verehelichte Schwertlinger und Grüne

verehelichte Nelken gehörend.

3. Bürgschafts-Urkunde vom 24. Mai 1821 über 1000 Silber-

Rubel der Breindel Basseches, derselben gehörend, und

4. Kauzions-Instrument vom 16. Juli 1819 über 200 Silber-

Rubel sammt Schuldscheinverschreibung der Judith Ksiadzner, derselben

gehörend.

## 47. Aus der Masse des Fröschel Franz.

Ein Kauzions-Instrument der Veronika Fröschel vom 18. Ok-

ttober 1814 über 43 Dukaten dem Josef Fröschel in Czernowitz,

ferner den Erben des verstorbenen Salamon recte Andreas Fröschel,

d. i. der Joanna Brauseis, der Karoline und Julie Fröschel ge-

hörend.

## 48. Aus der Masse des Nathansohn Jakob:

1. Wechsel ddto. 24. September 1819 über 228 Rubel Banko-

assignation des Leib Safran.

2. Schein ddto. 4. Mai 1824 über 150 Rubel des Friedrich

Wagner.

3. Wechsel ddto. 24. April 1825 über 7000 Rubel Bankoaffi-

gnation des Schulim Jankiel Chaszschewatzki.

4. Wechsel ddto. 30. November 1823 über 100 Rubel Banko-

assignation des Friedrich Wagner.

5. Schein ddto. 23. Oktober 1823 über 1000 Rubel Banko-

assignation des M. Hebenstreit.

6. Schein ohne Datum über 30 Rubel des L. Gredinger.

7. Wechsel ddto. 19. Juni 1825 über 2500 Rubel Bankoaffi-

gnation des N. Born.

8. Wechsel ddto. 21. März 1825 über 400 Rubel Bankoaffi-

gnation des Moses Isser Hebenstreit.

9. Wechselblanket ohne Datum über 9000 Rubel Bankoaffi-

gnation des Jankel und Isaac Rabinowicz.

10. Wechsel ddto. 1. November 1826 über 185 Rubel 18 Kop.

in Bankoassignation des M. Hebenstreit.

11. Wechsel ddto. 23. Juni 1825 über 800 Rubel Bankoaffi-

gnation des Generalmajors Selechow.

12. Wechsel ddto. 29. Jänner 1825 über 213 Rubel 10 Kop.

Bankoassignation des Izechok Jakob Weinberg.

13. Wechsel ddto. 13. Februar 1825 über 1692 Rubel Banko-

assignation des Abraham Kahane.

14. Wechsel ddto. 23. Februar 1823 über 450 Rubel Banko-

assignation des Michael Berschewerisch.

15. Wechsel ddto. 29. September 1822 über 1957 Rubel Banko-

assignation des David Friedmann.

16. Schuldschein ddto. 23. Oktober 1823 über 1500 Rubel in

Bankoassignation des Josef Venceslaus Koberwein.

17. Wechsel ddto. 22. März 1819 über 1600 Rubel des An-

drzej Andrejew.

18. Ein russisch Blanquet ohne Datum über 1300 Rubel des

Grafen Rozumowski.

19. Wechsel ddto. 15. November 1828 über 476 Rubel 76 Ko-

pefen und 129 Rubel 36 Kopfen des Kollegial-Sekretärs Szanda-

lejew.

20. Wechsel ddto. 11. Mai 1827 über 254 Rubel des L.

Lomnitz.

21. Wechsel ddto. 7. Oktober 1832 über 20 Rubel des David

Antel.

22. Wechsel ddto. 26. Mai 1825 über 8000 Rubel des A.

Arhusen.

23. Wechsel ddto. 20. Februar 1829 über 1200 Rubel des

Anton Arhusen.

24. Wechsel ddto. 24. April 1824 über 3000 Rubel des Anton

Arhusen.

25. Wechsel ddto. 23. März 1824 über 5000 Rubel des Anton

Arhusen.

26. Wechsel ddto. 21. September 1822 über 1000 Rubel des

Anton Arhusen.

27. Wechsel ddto. 10. Oktober 1824 über 1000 Rubel des W.

Schrodger.

28. Bescheinigung ddto. 20. Dezember 1828 über 1200 Rubel

des Anton Arhusen.

29. Wechsel ddto. 29. Dezember 1824 über 3789 Rubel des

H. B. Horowitz.

30. Wechsel ddto. 12. Dezember 1824 über 10.000 Rubel des

H. B. Horowitz.

31. Prima et secunda Wechsel ddto. 22. Dezember 1824 und

3. Jänner 1825 über 4000 Franks des H. B. Horowitz.

32. Prima et secunda Wechsel ddto. 22. Dezember 1824 und

3. Jänner 1825 über 3900 Franks des H. B. Horowitz.

33. Prima et secunda Wechsel ddto. 22. Dezember 1824 und

3. Jänner 1825 über 4100 Franks des H. B. Horowitz.

34. Drei Prima et secunda Wechsel ddto. 22. Dezember 1824

und 3. Jänner 1825 über 3600, 5000 und 4000 Franks des H. B.

Horowitz.

35. Zwei Wechsel ddto. 19. Dezember 1824 über 9900 Rubel

und 6100 Rubel des H. B. Horowitz.

36. Prima et secunda Wechsel ddto. 5/17 Jänner 1825 über

1100 fl. RM. des H. B. Horowitz.

Den Erben nach Nathansohn Jakob, als:

a) Nathan Nathansohn in Tarnopol, b) Amalie Nathansohn verehelichte Atlas in Zarubińce, c) Henriette Nathansohn, verehelichte Laudan unbekanntem Aufenthaltes, d) Maria Nathansohn verehelichte Margulies in Lemberg, e) Adolf Nathan Nathansohn unbekanntem Aufenthaltes, f) Saul Nathansohn rüchlich seiner Erbin Marie Lublin geborene Atlas in Brody gehörend.

## 49. Aus der Masse der Maryanna Grzybowska:

Schuldschein vom 5. Oktober 1822 über 115 Silber-Rubel der

Eudokia Bohrakiewicz, derselben gehörend.

## 50. Aus der Masse des Salamon Fröschel:

a) Kauzions-Instrument vom 12. Februar 1813 über 30 Dukaten

des Boruch Sobę,

b) Kauzions-Instrument vom 27. Februar 1818 über 46 Dukaten

des Abraham Beer,

c) Kauzions-Instrument vom 3. Juni 1819 über 150 Dukaten der

Elke Rappaport,

d) Kauzions-Instrumente vom 11. Juni 1817 über 150 Dukaten

der Judith Ksiadzner, und

e) Kauzions-Instrument vom 11. Juni 1817 über 240 Dukaten

des Markus H. Byk, den betreffenden Ausstellern gehörend.

Es werden demnach die gänzlich unbekanntem, wie auch die dem

Wohnorte nach unbekanntem Eigentümer auf Grund des Hofdekrets

vom 28. Jänner 1840 Z. 446 aufgefördert, ihre Eigenthumsansprüche

auf die erwähnten Urkunden binnen Einem Jahre, sechs Wochen und

drei Tagen hiergerichts nachzuweisen, widrigens solche nach Ablauf die-

ser Frist ohne jedweder Haftung der h. g. Registratur zur Ausbe-

wahrung übergeben werden würden.

Brody, am 5. Mai 1865.

(951) **E d i k t.**

Nr. 54358. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Ladislaus Skrzyński mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es werde behufs Zustellung an denselben des Bescheides vom 18. Juli 1864 Z. 30519, betreffend die Pränotazion der wechselseitlichen Verpflichtung der Julie Skrzyńska zur Zahlung von 1500 fl. öst. Währ. über den zu ihren Gunsten auf den Gütern Luzna sammt Altinnen verpfändeten Summen, wegen dessen unbekanntem Aufenthaltsortes ein Kurator in der Person des Advokaten Dr. Madejski bestellt, welchem obiger Bescheid gleichzeitig eingehändigt wird.

Durch dieses Edikt wird demnach Ladislaus Skrzyński erinnert, entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Wahrung seiner Rechte dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 30. Dezember 1864.

(953) **E d i k t.** (3)

Nr. 1826. Das k. k. Bezirksamt als Gericht zu Sanok macht bekannt, daß im gerichtlichen Depositenamte daselbst nachstehende Privaturlunden über 32 Jahre erliegen, um welche deren Eigenthümer sich nicht gemeldet haben:

In der Masse des Stanislaus Grodzicki.

1. Schuldbrief des Felix Grodzicki vom 10. Februar 1818 über 5290 fl. R.M.;

2. Schuldbrief des Wojciech Jarosz vom 26. Juni 1818 über 50 fl. W. B., und

3. Schuldbrief des Stanislaus Grodzicki vom 10. Juli 1818 über 1362 fl. 30 kr. W. B.

Es werden daher gemäß Hofdekretes vom 28ten Jänner 1840 Z. 446 die Eigenthümer obiger Urkunden aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen wegen Behebung derselben unter Nachweisung ihrer Ansprüche bei diesem Gerichte sich anzumelden, widrigens nach verstrichener Ediktfrist diese Urkunden aus der Depositenkasse ausgeschieden und ohne weitere Haftung der Registratur zur Aufbewahrung übergeben werden würden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Sanok, am 4. Mai 1865.

(970) **Kundmachung I.** (3)

Nr. 4885. Zur Sicherung des Transportes der Tabakfabriksgüter auf mehreren Routen, auf die Zeit vom 1. Juni 1865 bis Ende Mai 1866, werden von der k. k. Zentral-Direktion der Tabak-Fabriken und Einlösungämter in Wien (Stadt, Seilerstätte Nr. 7) am 29. Mai 1865 schriftliche, versiegelte, mit dem Stempel von 50 kr. pr. Bogen und mit der Quittung über das erlegte Badium versehene Offerte angenommen werden.

Die näheren Bestimmungen sind aus der detaillirten Konkurrenz-Kundmachung vom heutigen Tage Z. 4885 zu entnehmen, welche die approximativen Frachtmengen und die zur Verhandlung kommenden Transport-Routen enthält und sammt den Kontrakt-Bedingungen vom 13. Oktober 1862 Z. 11405 während der gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Expedite dieser k. k. Zentral-Direktion, bei den Dekonomen der k. k. Finanz-Landes-Behörden in Lemberg, Krakau, Brünn, Prag und Czernowitz, bei den Tabak-Einlösungs-Inspektoren in Zaleszczyk und Pesth, bei den galizischen Tabak-Fabriken und Einlösungsämtern und bei jenen übrigen Tabak-Fabriken, an welche Expeditionen aus Galizien bewerkstelliget werden, dann bei der Hauptzollamts-Expositur am Bahnhofe in Lemberg eingesehen werden können.

Von der k. k. Zentral-Direktion der Tabakfabriken und Einlösämter.

Wien, am 8. Mai 1865.

### Obwieszezenie I.

Nr. 4885. Celem zapewnienia dowozu towarów fabrycznych tytoniowych na kilku drogach, na czas od 1. czerwca 1865 do końca maja 1866, będą przyjmowane przez c. k. centralną dyrekcję fabryk tytoniowych i urzędów zakupna tytoniu w Wiedniu (miasto, Seilerstätte Nr. 7) dnia 29go maja 1865 pisemne, opieczetowane oferty, zaopatrzone stemplem na 50 kr. od arkusza i kwitem poświadczającym, że wadium zostało złożone.

Blizsze postanowienia podane do wiadomości w szczegółowym obwieszczeniu licytacji z dnia dzisiejszego l. 4885, które zawiera oraz w przybliżeniu obliczone ilości dowozu, jakoteż szlaki dowozowe przypadające pod konkurencję, można przejrzeć wraz z warunkami kontraktu z dnia 13. października 1862 l. 11405 podczas zwykłych godzin urzędowych w ekspedycji tej c. k. dyrekcji centralnej, w ekonomatach c. k. krajowych władz finansowych we Lwowie, Krakowie, Bernie, Pradze i Czerniowcach, w inspektoratach zakupna tytoniu w Zaleszczykach i Peszcie, w galicyjskich fabrykach tytoniu i urzędach zakupna i w tych wszystkich fabrykach tytoniu, w których skuteczniają się przesyłki z Galicyi, a nareszcie w ekspozyturze głównego urzędu celnego w dworcu kolei żelaznej we Lwowie.

Z c. k. centralnej dyrekcji fabryk tytoniowych i urzędów zakupna tytoniu.

Wiedniu, dnia 8. maja 1865.

(973) **E d i k t.**

Nr. 422. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Horodenka wird dem abwesenden, dem Leben und Aufenthaltsorte nach unbekanntem Vinzenz Kopestyński mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Leib Katz aus Pistyn als Rechtnehmer des Kalmen Katz unter dem 20. Mai 1863 Z. 1387 eine Klage wegen Ungiltigkeits-Erklärung und Löschung der, auf dem Hause zu Horodenka sub Konf. Nr. 137 Dom. I. pag. 148 n. o. 2. intabulirten Forderung von 40 Stück Dukaten in Gold angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. Juli 1865 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Vinzenz Kopestyński dem Gerichte unbekannt ist, so hat dieses k. k. Bezirksamt als Gericht zu dessen Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Bürger Alexander Kolankowski mit Substituierung des Jan Stebnawski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach der Belangte oder im Todesfalle dessen Erben erinnert, zur rechten Zeit entweder persönlich zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Kurator mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die durch deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Horodenka, am 31. März 1865.

(974) **E d i k t.** (2)

Nr. 1783. Vom k. k. Kreisgerichte in Zloczow wird hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen des Hrn. Nikolaus Arkuszewski zur Befriedigung der gegen Hrn. Franz Domaradzki erstegten Summe von 420 fl. s. R. G. die öffentliche erefutive Feilbietung der in Zloczow sub Konf. Nr. 102 liegenden Realität im letzten, d. i. vierten Termine am 23. Junt 1865 um 10 Uhr Vormittags wird abgehalten werden.

Bei diesem Feilbietungs-Termine wird die obige Realität auch unter dem Schätzungswerte von 3882 fl. 75 kr. öst. W. veräußert werden und jeder Kauflustige ist verpflichtet, als Badium 195 fl. öst. W. im Baren oder in galizischen Pfandbriefen, oder in nicht vinkulirten galizischen Grundentlastungs-Obligazionen zu Händen der Feilbietungs-Kommission zu erlegen.

Im Uebrigen bleiben die am 3. August 1864 zur Zahl 2539 genehmigten und bereits kundgemachten Ligitazions-Bedingungen außer recht, und können sammt dem Schätzungsakte in der h. g. Registratur eingesehen werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, am 5. April 1865.

### E d y k t.

Nr. 1783. C. k. sąd obwodowy w Zloczowie niniejszym wiadomo czyni, iż na prozbę p. Mikolaja Arkuszewskiego na zaspokojenie sumy 420 złt. z. p. n. przeciw p. Franciszkowi Domaradzkiemu wywalczonej, publiczna przymusowa sprzedaż realności pod l. 102 w Zloczowie leżącej w ostatnim, t. j. w czwartym terminie dnia 23. czerwca b. r. o 10. godzinie przed południem przedsięwzięta zostanie, powyższa realność w tym terminie i niżej ceny szacunkowej 3882 zł. 75 kr. w. a. sprzedana zostanie, a każdy chęć kupienia mający obowiązany jest, wadium w kwocie 195 złt. w. a. w gotówce, lub galicyjskich listach zastawnych, lub też w niewinkulowanych galicyjskich obligacyach indemnizacyjnych do rak komisji licytacyjnej złożyć.

Zresztą pozostają warunki licytacyjne, które na dniu 3. sierpnia 1864. r. do l. 2539 zatwierdzone i już ogłoszone zostały, nieodmienne i mogą wraz z aktem oszacowania i ułatwiającymi warunkami w t. s. registraturze być przejrzane.

Z c. k. sądu obwodowego.

Zloczów, dnia 5. kwietnia 1865.

(972) **Kuratels-Verhängung.** (2)

Nr. 3484. Vom k. k. städt. delegirten Bezirksgerichte in Przemysl wird hiemit bekannt gemacht, daß von dem hiesigen k. k. Kreisgerichte mit Beschluß vom 26. April 1865 Zahl 4597 über Samuel Babath aus Przemysl wegen gerichtlich erhobenen Blödsinnes die Kuratel verhängt und von diesem Gerichte der hierortige Schanker Mendel Raps als dessen Kurator bestellt worden ist.

Przemysl, am 11. Mai 1865.

(966) **E d i k t.** (2)

Nr. 23123. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Benjamin Schwechter mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Sussy Mayer Halpern gegen denselben ein Zahlungsauftrag z. Z. 23123 pto. 200 fl. öst. W. s. R. G. ergangen sei.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird ihm der Hr. Landesadvokat Dr. Kratter mit Substituierung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Gregorowicz auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 10. Mai 1865.

(984)

**E d y k t.**

(1)

Nr. 6251. Ces. król. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadomiam niniejszem, że w celu zaspokojenia pretensji w ilości 10.500 zł. w. a., a w szczególności ilości 7900 zł. w. a. wraz z odsetkami po 5% od dnia 19. grudnia 1863 r. bieżącymi, do Fiszla Aberdama należących, niemniej ilości 2600 zł. w. a. z procentem po 5% od całej sumy 10500 zł. w. a. od dnia 1. stycznia 1859 r. do dnia 18. grudnia 1863. r., zaś od 19. grudnia 1863 r. od sumy 2600 zł. w. a. bieżącymi i kosztów w ilościach 13 zł. 72 cent. i 7 zł. 6 cent. w. a. do spadkobierców Stanisława Suchodolskiego należących, tudzież kosztów dalszych w ilości 10 zł. 52 cent. w. a. Fiszlowi Aberdam przyznanych, nakoniec kosztów w ilości 27 zł. 94 cent. w. a. tak dla Fiszla Aberdama jako też spadkobierców sp. Stanisława Suchodolskiego niniejszym przysadzonych, publiczna sprzedaż realności dłużnika p. Karola Paternaja własnej, a pod nr. kons. 4 w mieście w Stanisławowie położonej, wraz z realnością pod nr. 177 do owej realności należąca i z nią jedną realność stanowiącą w trzech terminach, t. j. dnia 1. czerwca, 4. lipca i 3. sierpnia 1865. r. zawsze o godzinie 10. z rana w tutejszym c. k. sądzie przedsięwzięta będzie.

Realności te w pierwszym i drugim terminie nie niżej ceny szacunkowej, to jest sumy 33564 zł. 23<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. w. a., w trzecim zaś i niżej tej ceny, jednakowoż tylko za sumę wyrównującą sumie łącznej ciężarów hipotecznych sprzedanemi będą. Gdyby taka cena i w trzecim terminie nikt nie ofiarował, na ten wypadek celem ułożenia warunków ułatwiających ustanawia się termin na 3. sierpnia 1865 r. o godzinie 4tej po południu, w którym wierzyciele hipoteczni tem pewniej tu stanąć mają, gdyż inaczej niestawiający jako zgadzający się z większością głosów stawiających uważanymi będą, po czem 4. termin licytacyjny rozpisany będzie.

Akt szacunkowy, wyciąg tabularny, jako też dalsze warunki licytacyjne mogą w tutejszym c. k. sądzie być przejrzane.

O tej licytacji uwiadomiam się obie strony, jako też wierzyciele hipoteczni, mianowicie: wierzyciele na dobrach Korastawice, Słobódka, Stasiawa wola i Wiktorów do masy Stanisława Broniewskiego należących, tudzież spadkobiercy tegoż Stanisława Broniewskiego, jako też kredytorów, którzyby w międzyczasie prawo hipoteki na tej realności uzyskać mogli, przez kuratora w osobie p. adwokata Eminowicza ze substytucją p. adwokata Skwarczyńskiego ustanowionego i przez edykta.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

W Stanisławowie, dnia 24. kwietnia 1865.

(980)

**Obwieszczenie.**

(1)

Nr. 9655. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu niniejszem do publicznej podaje wiadomości, że celem zaspokojenia sumy 682 zł. 50 kr. a. w. z 6% odsetkami od dnia 28. maja 1860. r. bieżącymi, kosztów sądowych 4 zł. 48 kr. i egzekucyjnych pr. 26 zł. 23 kr., 53 zł. 65 kr., 18 zł. 18 kr. i 33 zł. 14 kr. a. w. wygranych przez Julię Urbańską jako prawo-nabywczyni Berthy Maschler przeciw Felixowi Urbańskiemu, przymusowa sprzedaż dóbr Suchodół, Biało-brzezi, Głównienka i Krościeńko niżne, dawniej w Jasielskim, teraz w Sanockim obwodzie położonych, według Dom. 320 pag. 253 n. 16 haer., i pag. 276, 280 i 286 n. 15 haer., Felixa Urbańskiego własnych rozpisuje, i w tym c. k. sądzie pod następującymi lżejszymi warunkami odbędzie się:

I. Do tej sprzedaży wyznacza się jeden termin na dzień 3. lipca 1865. r., godzinę 10. przedpołudniem, na którym dobra te i niżej ceny szacunkowej sprzedane zostaną.

II. Cenę wywołania stanowi suma jako wartość tych dóbr przez sądowe oszacowanie wyprowadzona, mianowicie: a) dóbr Suchodoła suma 3249 zł. 60 kr. a. w., b) dóbr Krościeńko niżne suma 3012 zł. 20 kr. a. w., c) dóbr Głównienka suma 2026 zł. 20 kr. a. w. i d) dóbr Biało-brzezi suma 1683 zł. 50 kr. a. w.

III. Chęć kupienia mający obowiązany jest, jako wadium tylko 5% czyli dwudziestą część ceny wywołania, która w okrągłej liczbie, w szczególności przy licytacji Suchodoła kwotę 165 zł., przy licytacji dóbr Głównienka kwotę 105 zł. a. w., przy licytacji dóbr Krościeńko niżne kwotę 155 zł. a. w., a przy licytacji dóbr Biało-brzezi kwotę 84 zł. a. w. stanowiąc ma, gotowem i pieniędzmi, lub w listach zastawnych galicyjskiego stanowego instytutu kredytowego według ostatniego kursu gazety Lwowskiej, wraz z dotyczącymi kuponami do rak komisji sprzedawczej przed zaczczeniem tej sprzedaży złożyć, który to zakład, jeżeli w gotówce złożony został, najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachowany, innym zaś kupującym po ukończonej licytacji zwrócony zostanie.

IV. Chęć kupienia mającym wolno jest, wyciąg tabularny, akt oszacowania i inwentarz tych dóbr, tudzież bliższe warunki sprzedaży w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć lub odpisać.

O tej rozpisanej licytacji obydwie strony sporujące, dalej wszystkich wierzycieli hipotecznych do rak własnych, lub też do rak wykazanych ich pełnomocników, wierzycieli zaś, którymby uchwała niniejsza licytację pozwalająca, nie wcześniej lub też wcale doręczoną być nie mogła, lub też, którzyby do tabuli krajowej po 15tym wrześniu 1862. r. weszli, na ręce ustanowionego w tym celu kuratora adwokata krajowego Dra. Frenkla z zastępstwem adwokata Dra. Waygarta i przez niniejszy edykt zawiadamia się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 31. grudnia 1864.

(1987)

**Vizitations-Ankündigung.**

(1)

Nr. 4287. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stryj wird zur Veräußerung des als unbrauchbar ausgeschiedenen Startpapiers im beiläufigen Gewichte von 45 Zentner eine Versteigerung mittelst schriftlichen Offerten vorgenommen werden.

Diese Offerten müssen spätestens am 30. Mai 1865 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stryj eingebracht und mit einem Badium von 45 fl. öst. W. belegt sein.

Die Bedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, dann auch bei dem k. k. Finanz-Landes-Direktions-Deponat eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Stryj, am 17. Mai 1865.

(986)

**Kundmachung.**

(1)

Nr. 5649. Es ist wahrgenommen worden, daß manchmal auf Geldbriefen Briefstempelmarken aufgeklebt werden, welche den Namen und die Firma oder die Wohnung des Aufgebers bezeichnen. Da hiedurch die Wertheinschlüsse solcher Sendungen gefährdet werden, so wurden die k. k. Postämter beauftragt, Geldbriefe mit derlei Briefstempelmarken zurückzuweisen und die Partheien aufmerksam zu machen, daß der Name und die Wohnung des Versenders auf der Rückseite der Geldbriefe mit der Handschrift oder Stampiglie anzusehen ist.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 15. Mai 1865.

(990)

**Obwieszczenie.**

(1)

Nr. 3175. 1. Niniejszem daję się do wiadomości publicznej, iż na zaspokojenie wygranej przez Kazimierza Dziekońskiego przeciw Franciszkowi Senkowskiemu sumy 308 złr. m. k. czyli 924 owancygierów w srebrze z odsetkami i kosztami odbędzie się przymusowa sprzedaż realności dłużnika własnej z domu mieszkalnego i należnych do tegoż gruntów składającej się, we wsi Dzurkowie pod Nrem. konskr. 199 położonej, w dniach 27. czerwca, 12. i 21. lipca 1865 roku o 10tej godzinie przed południem w c. k. sądzie w Obertynie.

2. Cenę wywołania stanowić będzie wartość szacunkowa w kwocie 418 zł. w. a.

3. Chęć kupienia mający tytułem wadium przed rozpoczęciem licytacji w kwotę 90 zł. w. a. do rak komisji złożyć mają, która do ceny kupna dorachowana zostanie.

4. Reszta warunków sprzedaży tej przed lub w czasie licytacji w tutejszym c. k. sądzie przejrzane być mogą.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Obertyn, dnia 10. lutego 1865.

(988)

**E d y k t.**

(1)

Nr. 4890. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu niniejszem do publicznej podaje wiadomości, iż licytacja przymusowa realności pod l. 174 w Przemyślu położonej, w <sup>3</sup>/<sub>4</sub> częściach małżonków Jossla i Gajli Billików, w <sup>1</sup>/<sub>4</sub> części Szaji Hirth własnej, celem ściągnięcia wygranej przez gminę miasta Przemyśla sumy 234 złr. m. k. czyli 245 zł. 70 c. w. a. z przynależnościami rozpisana, i w tym c. k. sądzie na terminach 8go maja 1865 i 19. czerwca 1865 odbyć się mająca, na skutek prośby egzekucję prowadzącej gminy wstrzymuje się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 13. maja 1865.

(967)

**Obwieszczenie.**

(2)

Nr. 13948. Lwowski c. k. sąd krajowy zawiadamia niniejszem Kazimierza Stefana dw. im. Młodeckiego, że na prośbę Teresy Kownackiej uchwałą z dnia 6. grudnia 1864 do l. 49827 eks-tabulacja praw na jego rzecz w stanie biernym dóbr Gaje starobrodzkie i Buczyna Dom. 467. p. 146. n. 215. on. i Dom. 154. p. 224. n. 159. on. zabezpieczonych, zarządzoną została i że z powodu niewiadomego miejsca pobytu Kazimierza Stefana Młodeckiego dla tegoż w celu doręczenia powyższej uchwały adwokat Dr. Wszelaczyński za kuratora ustanowiony został.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 20. kwietnia 1865.

(992)

**Kundmachung.**

(1)

Nr. 5269. Zur Befegung der in Przemyśl erledigten Kreis-Rabenerstelle, mit welcher der systemisirte Gehalt von 315 fl. öst. W. aus der Kasse der Przemysler Israelitengemeinde verbunden ist, wird der Konkurs bis letzten Juni l. J. ausgeschrieben.

Diesjenigen, welche um diese Stelle sich zu bewerben Willens sind, haben bis zu dem obigen Termine ihre Gesuche unter Nachweisung ihrer Herkunft, ihrer bisherigen Verwendung, ihrer Moralität, der mit gutem Erfolge zurückgelegten philosophischen Studien und über die abgelegte Prüfung aus der Pädagogik, mittelst ihrer vorgesezten Behörde bei dieser k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Przemyśl, am 16. Mai 1865.

# KASSA-SCHEINE

## der Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg.

Die Filiale der k. k. privil. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg übernimmt in den Kassa-  
stunden von 9 bis 12 $\frac{1}{2}$  Vor- und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags Gelder gegen verzinliche, übertragbare Kassa-Scheine, welche  
auf Namen oder Ordre lauten, sowohl in Lemberg als auch in Wien, Brünn, Pest, Prag und Triest kündbar und einlösbar  
sind, und ausgegeben werden in Abschnitten von

**fl. 100, 500 und 1000.**

Die Zinsen-Vergütung beträgt

für Scheine bei Sicht zahlbar . . . . .	4 Prozent
„ „ mit 2tägiger Kündigung . . . . .	4 $\frac{1}{2}$ „
„ „ „ 8 „ . . . . .	5 „

(1696—8—71)

Kassascheine der Centrale und der Schwesteranstalten werden zu allen Kassastunden in Lemberg eingelöst oder in Zahlung genom-  
men, jedoch erst zwei Tage nach daselbst geschehener Anmeldung und unter Abzug von  $\frac{1}{2}$  per Mille Provision.

Die Anstalt haftet nicht für die Echtheit der Giri.

Näheres ist an der Kassa der Anstalt zu erfahren; auch vergleiche man das Inserat in Nr. 211 ex 1864 dieses Blattes.

## Sehr vortheilhaft.

Aus Anlaß der am 1. Juni 1865 stattfindenden Ziehung der Staats-Loose vom Jahre 1864  
empfehle ich meine Spielgesellschaften, und zwar:

**Gruppe II.**, bestehend aus

20 halben Loosen vom Jahre 1864, unter 10 Theilnehmern gegen 21 monatliche Raten à 5 fl. und Stempel bei  
der ersten Rate 1 fl. ein für alle Male.

**Gruppe IV.**, bestehend aus

10 halben Loosen vom Jahre 1864 und  
10 Rudolf-Loosen

unter 10 Theilnehmern gegen 30 monatliche Raten à 2 fl. 50 kr. und Stempel bei der ersten Rate 68 kr.

Während der Einzahlungen spielt jeder Theilnehmer auf die ganze Gruppe gemeinschaftlich und wird ein  
etwaiger Treffer unter dieselben gleichmäßig vertheilt. Nach gänzlicher Einzahlung erhält jeder Theilnehmer der Gruppe II.  
Zwei halbe 1864er Loose, der Gruppe IV. Ein halbes 1864er Loos und Ein Rudolf-Loos.

Außerdem empfehle ich meine hier so beliebte Spielgesellschaft: **Gruppe I.** für 18 Theilnehmer, wobei man  
gegen Erlag von

### 4 Gulden vierteljährig

auf sämtlich in Oesterreich existirende Loose mitspielt und von einem etwaigen Treffer den 18ten Theil erhält.

Nach Abzahlung von 25 Raten à 4 fl. erhält jeder Theilnehmer den 18ten Theil des Erlöses sämtlicher  
der Gesellschaft gehörenden Loose.

(936—2)

**O. M. Braun,** Banquier in Lemberg.

Programme werden in meinem Comptoire gratis verabsolgt.

## 5% Silber-Pfandbriefe

der k. k. privilegierten allgemeinen österreichischen Boden-Kredit-Anstalt sind  
zum Wiener Tages-Kurse  
bei

## O. M. Braun in Lemberg

zu haben.

Dieselben werden mittelst Verlosung innerhalb 50 Jahren al pari in Silber zurückgezahlt; sie sind mit halbjährigen  
Kupons versehen, welche ohne jeden Steuerabzug ausbezahlt werden, und verzinzen sich zum gegenwärtigen Emissons-  
Kurs mit Rücksicht auf die Rückzahlungsprämie mit nahezu 6% in Silber. — Sie dürfen gesetzlich zur Anlage von Kapitalien  
öffentlicher Verwaltungen und von Pupillar- und Depositengeidern verwendet werden und eignen sich überhaupt zu einer soliden,  
mit hypothekarischer Sicherheit ausgestatteten und von den Schwankungen der Valuta unabhängigen Kapitals-Anlage. — Es wer-  
den Stücke zu 100, 200, 300, 500 und 1000 fl. ausgegeben.

(935—2)